



German manufacturer

Montage-, Einstell- und Wartungsanleitung

Kabinentürverriegelung Marathon 3000

Lesen Sie bitte die Betriebsanleitung vor
Montage, Installation und Inbetriebnahme,
bewahren Sie diese auf, und geben Sie diese
erforderlichenfalls weiter.

Das dient Ihrer eigenen Sicherheit und Sie
vermeiden Schäden an den Aufzugstüren.

ETG Elevator Trading GmbH

Kömmplitzer Str.5

04519 Rackwitz

Bundesrepublik Deutschland

Telefon:+49 (0)3 42 94 / 179700

FAX: +49 (0)3 42 94 / 179733

www.elevator-trading.de

Art.Nr.: 27120791

Stand: 04/2016

Montage-, Einstell- und Wartungsanleitung Kabinentürverriegelung Marathon 3000

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Einleitung	3
2. Position des Fahrschlitten beim Türsetzen prüfen	3
3. Einbau der Kabinentürverriegelung (KTV)	3
4. Einstellungen an der Schachttürverriegelung für die KTV	5
5. Einstellung an der Türsteuerung	6
6. Notbefreiung	7
7. Wartung	7

1. Einleitung

Die mechanische Kabinentürverriegelung verhindert ein Öffnen der Kabinentür während der Fahrt außerhalb der Entriegelungszone. (s.a. EN81-20 Abs. 5.2.5.3.1.c)

Sie ist ein Sicherheitsbauteil.

Grundvoraussetzung für eine einwandfreie Funktion ist die richtige Einstellung der Schachttür und der Kabinentür zueinander. Die Position der Entriegelungsrollen der Schachttür ist entsprechend Abschnitt 4 bezüglich des Schwertes an der Kabinentür einzustellen. Die Schließkanten der Schachttüren und der Kabinentür müssen in einer Flucht stehen und es darf auch keine Verformung des Querträgers vorliegen. Das Betreten des Querträgers ist unbedingt zu vermeiden.

2. Position des Fahrschlitten beim Türsetzen prüfen

Im geschlossenen Zustand der Tür soll das Maß zwischen „Schließkante“ und „Vorderkante Anschlagblech“ am Fahrschlitten 1 (Bild 1) 89 mm betragen.

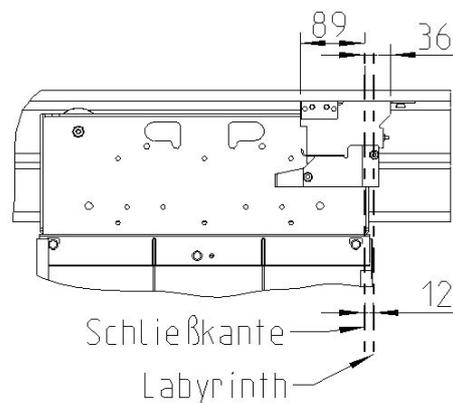


Bild 1: Abstand Fahrschlitten zur Schließkante

Mit dem Gummipuffer (Bild 2) wird die Position des Fahrschlittens in „geschlossenen Position“ eingestellt. Die Anschlagfläche soll 12mm vor der Schließkante liegen.

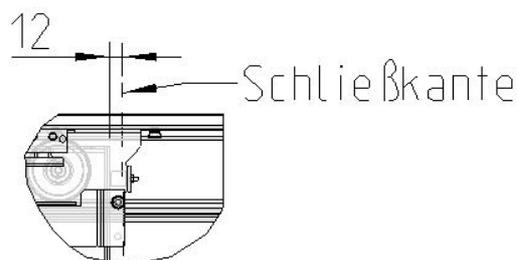


Bild 2: Einstellung Fahrschlitten zum Anschlag

3. Einbau der Kabinentürverriegelung (KTV)

Zum Einbau die Tür ca. 10 cm aus der „geschlossenen Position“ aufziehen.

Den Zahnriemenmitnahmebolzen in die Zahnriemenklemme einführen. Danach die Schwerteinheit mit den passenden Bohrungen auf die 4 Gewindebolzen des Fahrschlittens stecken und mit 4 Sperrzahnmuttern anschrauben.

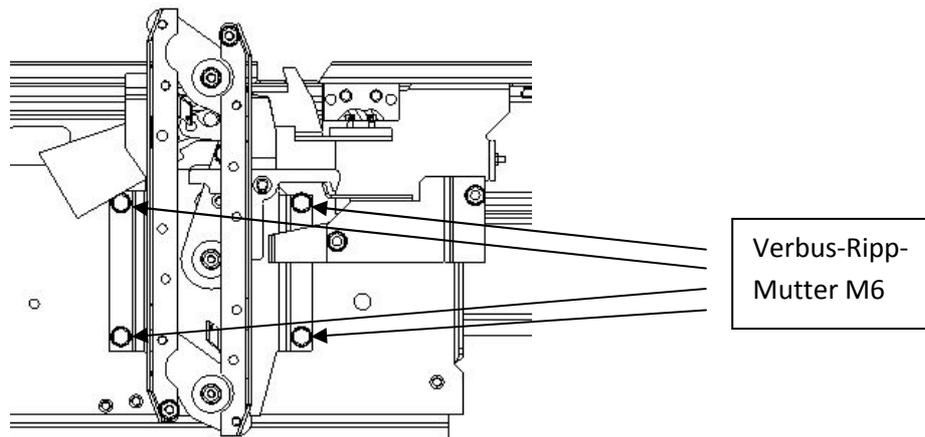


Bild 3: Befestigungsstellen

Mittels des Spieles in den Bohrungen kann die Einheit mit einem Maß von 180 mm zur oberen Innenkante des Querträgers eingestellt werden (Bild 4). Zuvor nochmals den Querträger auf Deformation und Durchbiegung prüfen. Die Laufrollen des Fahrschlittens 1 müssen an jeder Stelle der Laufschiene mit Spiel laufen.

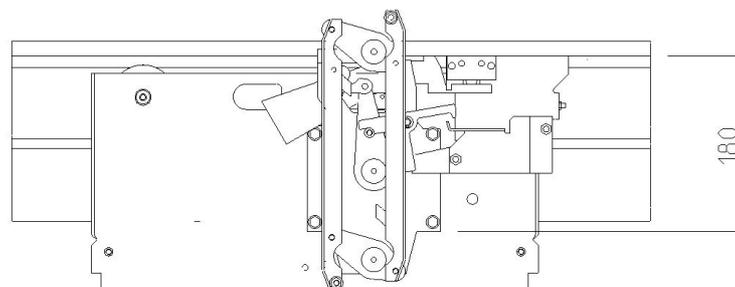


Bild 4: Einstellmaß für die KTV Einheit

Durch die eingebaute Schenkelfeder in der KTV wird die Einheit gespreizt. Die Kabinentürverriegelung ist somit entriegelt.

Durch Ziehen am Zahnriemen die Kabinentür mit Verriegelung schließen. Die Verriegelungsnase fällt in den Durchbruch am Querträger und verriegelt die Tür. Im stromlosen Zustand spreizt die Schenkelfeder die Schwerteinheit wieder. Deshalb zum Kontrollieren und Einstellen die Tür nur mit dem Zahnriemen bewegen und zuhalten.

Damit beim Zufahren der Tür das Schwert gespreizt bleibt, wird die Antriebswippe durch den Hilfsriegel gehalten und erst an der Schließkante freigegeben. Dazu ist das Abstandsmaß zwischen Hilfsriegel und Anschlag von 2-3 mm zu kontrollieren (Bild 6).

Ein zu geringes Maß lässt das Schwert zu zeitig zusammenklappen. Die Folge sind laute Schließgeräusche. Bei einem zu großem Abstand wird der Hilfsriegel nicht weit genug angehoben und es kommt zu Problemen beim Zusammenklappen des Schwertes.

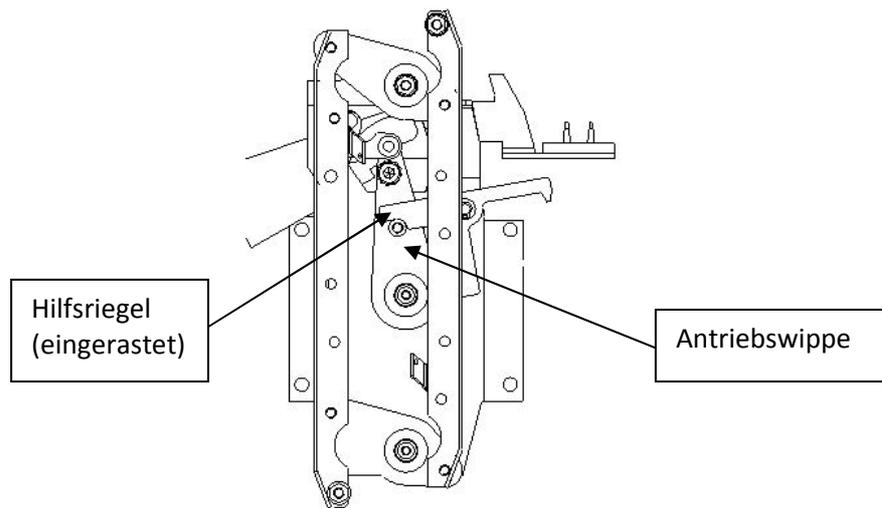


Bild 5: Hilfsriegel mit Antriebswippe

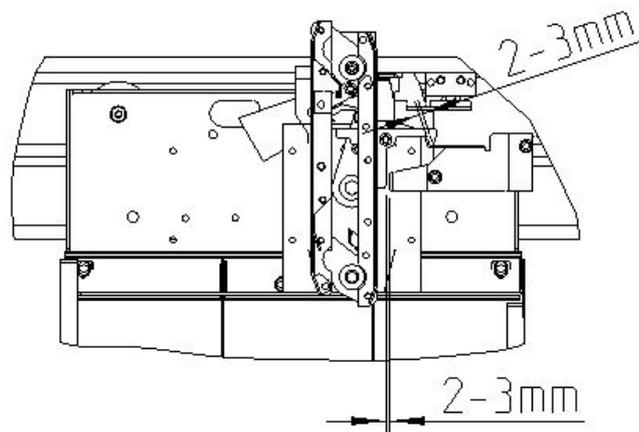


Bild 6: Abstandsmaße für den Hilfsriegel

4. Einstellungen an der Schachttürverriegelung für die KTV

Der horizontale Abstand der beiden Entriegelungsrollen an der Schachttür muss im gespreiztem Zustand auf 86 ± 1 mm eingestellt werden.

Die Lage der Entriegelungswippe wird durch Verstellen des vorderen Anschlagpuffers reguliert.

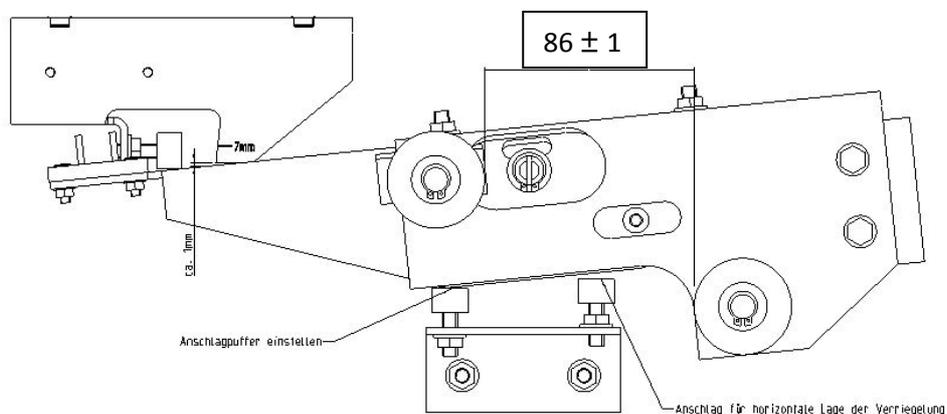


Bild 7: Rollenabstand der gespreizten Rollen

Die Durchfahrluft beim zusammengeklappten Schwert soll 5 und 6 mm betragen (Bild 8). Der größere Spalt soll auf der Seite zur Schließkante liegen.

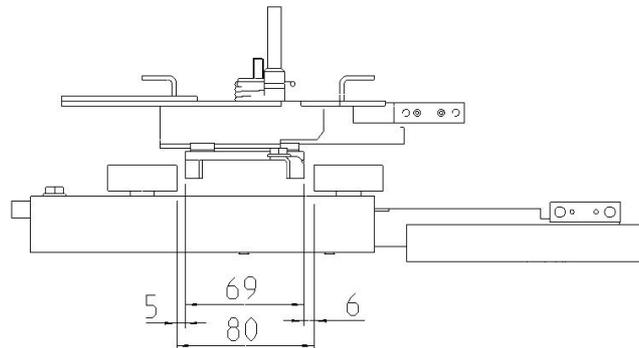


Bild 8: Durchfahrluft

Die horizontale Position der Entriegelungsrollen zum Schwert kann durch Lösen der beiden Schrauben (Bild 9) und Verschieben der Rolleneinheit verändert werden.

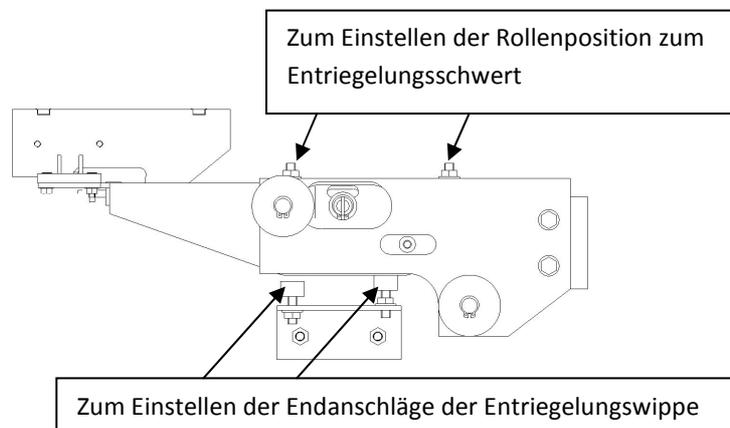


Bild 9: Einstellelemente

5. Einstellung an der Türsteuerung

In der Türsteuerung ist für die Entriegelungsfahrt eine langsame Geschwindigkeit einzustellen. Die Beschleunigung darf erst beginnen, wenn der Hilfsriegel in die Antriebswippe eingerastet ist. Bei der „Tür zu“-Fahrt muss ebenfalls die Entriegelung mit einer langsamen Geschwindigkeit durchgeführt werden. Kurz vor dem Anschlagen des Hilfsriegels soll die Schleichgeschwindigkeit an der Schließkante beginnen.

6. Notbefreiung

Für die Notbefreiung ist der Türantrieb spannungslos zu schalten.

a) von der Etage aus

Die Kabine befindet sich in der Entriegelungszone:
Die Schenkelfeder in der Schwerteinheit spreizt diese und entriegelt die Schachttür.
Es braucht nur die Schachttür aufgeschoben werden.

Die Kabine befindet sich außerhalb der Entriegelungszone:
Wenn die Kabine oberhalb oder unterhalb der Entriegelungszonen ist, muss sie in die Etage abgelassen oder hochgezogen werden. Die durch die Schenkelfeder im spannungslosen Zustand gespreizten Schwerter, können in die Entriegelungsrollen der Schachttür einfahren. Durch die Abkantungen an den Entriegelungsschwertern fädeln sie sich an den Entriegelungsrollen der Schachttür ein und entriegeln die Tür. Die Schachttür kann nun aufgeschoben werden.

b) von der Kabine aus

Die Kabine befindet sich in der Entriegelungszone:
Nach dem Stromlosschalten des Antriebes spreizt die Schenkelfeder das Schwert und entriegelt die Schachttür. Diese kann jetzt aufgeschoben werden.

Außerhalb der Entriegelungszonen ist keine Befreiung möglich. Die Kabine bleibt verriegelt, da beim Spreizen der Schwerter keine Schachttürrollen erkannt wurden.

7. Wartung

Bei jeder Wartung ist zu prüfen:

- ein sauberes Entriegeln der Kabinentürverriegelung (s. Pkt. 3)
- ein sicheres Einrasten des Hilfsriegel in die Antriebswippe (s. Pkt. 3)
- das Maß 86+-1 an jeder Schachttür (Abstand zw. den entriegelten Rollen, Bild 7)
- die Durchfahrluft zwischen Schwert und Entriegelungsrollen (Bild 8)